

Noch mehr Artgerechtigkeit für Erdmännchen und Strauße in Freiburg - Mundenhof plant Neubau eines kombinierten Stalls und Neuanlage der Außengehege der beiden Tierarten



Mundenhof plant Neubau eines kombinierten Stalls und Neuanlage der Außengehege für Erdmännchen und Strauße.

Von links: Marc Winsheimer (Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau), Mundenhof-Leiterin Susanne Eckert, Jörg und Steffen Gisinger (Gisinger Immobilien Gruppe), Bereichsleiter Thomas Vogelbacher (Volksbank Freiburg), Ulrike Hiltmann (Förderverein Mundenhof), Forstamtsleiterin Nicole Schmalfuß und Tierpflegeleiter Matthias Hiltmann.

REGIOTRENDS-Foto: Jens Glade

[weitere Bilder hier](#)

Die Erdmännchen waren die absoluten Publikumsliebhaber auf dem Freiburger Tiergehege, dem Mundenhof: Leider wurde die Gruppe altersbedingt immer kleiner, so dass man den letzten verbliebenen Erdmann in einen anderen Zoo abgeben musste.

Für den Mundenhof die Gelegenheit, die Gehege-Situation neu zu überdenken.

Auch bei den Straußen besteht Handlungsbedarf, den seit fünfzig Jahren existierenden Stall zu überprüfen.

Über den Stand der Planungen informierte Forstamtsleiterin Nicole Schmalfuß, welchem der Mundenhof angegliedert ist, gemeinsam mit Mundenhof-Leiterin Susanne Eckert am heutigen Mittwoch Sponsoren und Presse.

„Erdmännchen und Strauße sind beide in Afrika beheimatet und gehören demnach auch bei uns thematisch zusammen“, erläuterte Nicole Schmalfuß die Überlegungen. „Außerdem lassen sich unter dem Aspekt der Artgerechtigkeit die Gehege beider Tierarten weiter optimieren“, ergänzte Susanne Eckert.

Dabei habe man den aktuellen Status aus der Sicht der Tiere, des Pflegepersonals und der Besucher untersucht und Verbesserungspotential ausfindig gemacht: So sollen die Tiere mehr Rückzugsmöglichkeiten, die Pfleger leichteren Zugang und die Besucher mehr Beobachtungsmöglichkeiten erhalten.

Die besseren Arbeitsmöglichkeiten werden durch einen kombinierten Stall geschaffen, bei dem die Pfleger einen eigenen Zugang bekommen, ohne durch die Besucher gehen zu müssen. Die Tiere erhalten im Stallgebäude und in abgelegenen Bereichen der Gehege Rückzugsbereiche, die sie für das Brutgeschäft nutzen können. Diese Bereiche sind zwar von den Zuschauern getrennt, aber dennoch mit ausreichendem Abstand einsehbar. So können die Besucher beobachten, ohne die Tiere zu stören.

Das neue Gebäude soll 400.000 Euro kosten und soll durch den Förderverein (120.000 Euro) und einige Sponsoren finanziert werden. So beteiligt sich die Gisinger Immobiliengruppe anlässlich ihres 70-jährigen Firmenjubiläums mit einem Betrag von 50.000 Euro. Auch die Volksbank Freiburg und die Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau steuern jeweils vierstellige Beträge bei.

„Bei Investitionen sind wir auf die großzügigen Unterstützungen von Sponsoren und Spendern angewiesen. Auch der Förderverein hilft uns mit Vereinsmitteln“, erläuterte Mundenhof-Leiterin Susanne Eckert. Die Stadt trage zwar die Personalkosten der 18,6 Arbeitsstellen und der Unterhalt des Tiergeheges werde selbst erwirtschaftet, aber bei den Investitionen und Projekten sei man auf Unterstützung angewiesen, so Eckert weiter.

„Ohne den Förderverein gäbe es den Mundenhof längst nicht mehr“, konkretisierte Nicole Schmalfuß.

Im Winter will man mit der Umgestaltung der Außengehege beginnen und bis zum Sommer sollen die Tiere in das neue Gebäude einziehen können. „Bis dahin hoffen wir, die Finanzierung des Projekts in trockenen Tüchern zu haben“, rechnete Susanne Eckert.

„Wir schauen uns jetzt schon nach einem Erdmännchen und zwei weiblichen Tieren um, die dann wieder eine Gruppe aufbauen können“, erklärte der Leiter der Tierpfleger, Matthias Hiltmann. Mit den neuen Gehegen hoffe man, den Tieren die Nachzucht zu erleichtern. Das gelte auch für die Strauße. Der neue Straußenhahn Kito tue zwar jetzt schon sein Bestes, allerdings hoffe man, dass sich die Strauße mit dem Nachwuchs noch bis zur Fertigstellung des neuen Geheges Zeit lassen.

Weitere Beiträge von [RegioTrends-Lokalteam \(08\)](#)

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.

weitere Bilder: Vergrößern? - Auf Bild klicken!

